

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft [8]: **Schweizer Zukünfte "Mapping Switzerland2"**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 4 Einführung: Sieben wahre Geschichten
- 6 Umverteilung: Die Schlacht bei Affoltern
- 10 Landwirtschaft: Die vier Bauernsorten
- 14 Fehlerstaat: Der totale Finanzplatz
- 18 Sonderfall: Wir haben die Heimat gewählt
- 22 Wasser: Vom Rausch zum Katzenjammer
- 26 Integration: Die Integrierten und die Bunten
- 30 Energie: Benzin für den halben Durst
- 34 Mapping Switzerland2: Vom Homo faber zur Videoqueen
- 39 Ausstellungsprogramm 2006 Seedamm Kulturzentrum

Vergangene Raumplanung und Schweizer Zukünfte

Dieses Sonderheft ist der dritte Teil einer Medienzusammenarbeit. Ein Kulturzentrum, ein Fernsehsender und eine Zeitschrift finden sich zusammen, um dem Thema «Raumplanung und Raumentwicklung in der Schweiz» gründlich nachzugehen. Eine Ausstellung, ein Dokumentarfilm und eine Hochparterre-Beilage sind das Ergebnis.

Die Ausstellung «Mapping Switzerland2» im Seedamm Kulturzentrum in Pfäffikon SZ beschäftigt sich mit der noch jungen Geschichte. Denn Raumplanung gibt es in der Schweiz erst seit dem zweiten Weltkrieg, das Raumplanungsgesetz trat erst am 1. Januar 1980 in Kraft.

Der Dokumentarfilm «Das geordnete Chaos» von Thomas Buomberger und Benedikt Loderer wird im Schweizer Fernsehen SF 1 am Montag Abend, den 14. August, um 22.20 Uhr gesendet, einen Tag nach der Vernissage der Ausstellung. Selbstverständlich wird er auch im Auditorium des Seedamm Kulturzentrums gezeigt. Auch der Film blickt zurück, er ist eingebettet in die Sendereihe «Spuren der Zeit».

Im Sonderheft die Geschichte nochmals zu erzählen, schien langweilig. Nachdem bekannt ist, was hinter uns liegt, besteht die Frage, was kommt. Die Raumplanung steckt in einer Krise, das föderalistische Konzept der dezentralen Konzentration hat sich als Illusion erwiesen. Die Agglomeration ist eine Tatsache, die Zersiedelung Realität, die Grossstadt Wirklichkeit. Hierzulande wollen alle die Zukunft, wie sie war. Doch dieses Sonderheft hat einen anderen Treibstoff. Es wird von der Vorstellungskraft beschleunigt: Benedikt Loderer hat sieben Zeitzeugen angefragt, was aus der Schweiz werden könnte. Allerdings ist sein Augenmerk auf die Raumordnung gerichtet. «Was wird in der nahen Zukunft aus der Raumplanung?», fragt er sich. Die Illustrationen dazu liefert Lorenz Meier, Urs Honegger hat Meinungen von Fachleuten zu den Geschichten eingeholt.

Das Sonderheft dient auch als Führer zur Ausstellung, darum werden auf den Seiten 34 bis 38 die wichtigsten Exponate vorgestellt und Pius Freiburghaus, der Kurator der Ausstellung, erklärt, was der Begriff «Mapping» meint. Dieses Sonderheft ist auch das Bulletin 77 des Seedamm Kulturzentrums, genauer, es ist dessen Herbstausgabe. So erhalten es nicht nur die Abonnenten von Hochparterre, sondern auch jene des Bulletins.

Wer zu Ausstellung, Film und Sonderheft etwas zu sagen hat, kann seine Meinung über das Blog-Projekt «Hochparterre International» kundtun. Alle Beteiligten hoffen auf eine spannende Internetdiskussion. Nichts freut die Ausstellungs-, Film- und Heftmacher mehr als Reaktionen aus ihrem Publikum.

Köbi Gantenbein, Chefredaktor Hochparterre | www.zuerichblog.hochparterre.ch/schweizer-zukuenfte